

INFORMATIONSVORANSTALTUNG AM 5. APRIL IN GAMBACH,
BÜRGERSAAL GAMBACH, ALTES SCHULHAUS

DER FEUERSALAMANDER IN GAMBACH



FOTO THOMAS STEPHAN

Zusammen mit der zweiten Bürgermeisterin der Stadt Karlstadt, Frau Martha Bolkart-Mühlrath, lädt der BUND Naturschutz in Bayern, Kreisgruppe Main-Spessart (BN), herzlich ein zu einer Informationsveranstaltung rund um den Feuersalamander. Dazu wird der Amphibienfachmann der Kreisgruppe, Thomas Winter, anhand der Ausstellung Feuersalamander Einblicke geben in die Lebensweise und Besonderheiten dieses bedrohten Lurches.

Der Feuersalamander ist mit seiner gelb-schwarzen Färbung unverwechselbar und trotzdem überraschend gut getarnt. Der Schwanzlurch kommt in Deutschland vor allem im alpinen Gelände und in den Mittelgebirgen in feuchten Laubmischwäldern mit Quellbächen vor.

Vor einiger Zeit war der Feuersalamander im Alpenraum noch weit verbreitet, mittlerweile verzeichnet die Population einen Rückgang. Die Hauptursache hierfür ist der schrumpfende Lebensraum sowie stetig zunehmender Rad- und Autoverkehr. Zusätzlich breitet sich derzeit ein für die Tiere tödlicher Hautpilz namens *Batrachochytrium salamandrivorans*,

BUND Naturschutz
Kreisgruppe Main-Spessart
Erwin Scheiner
Vorsitzender
Südring 2
97828 Marktheidenfeld
Tel. 09391 8892
Fax 09391 9198298
bn-msp@t-online.de

www.main-spessart.bund-naturschutz.de

Marktheidenfeld, 25.03.2024

Wir sind ausgezeichnet mit dem
Qualitätssiegel
Umweltbildung.Bayern



Unser
Umweltbildungsprojekt
2024/25

KLAWir
Klimawandel, Artensterben
und wir



kurz Bsal aus. Dieser wurde inzwischen auch in Bayern vereinzelt nachgewiesen.

Um der weiteren Dezimierung der Feuersalamander-Population entgegen zu wirken, wurde in Bayern vom Landesbund für Vogelschutz (LBV), gemeinsam mit dem Landesverband für Amphibien und Reptilienschutz (LARS) und dem BUND Naturschutz (BUND) ein Projekt zum Schutz des Schwanzlurchs ins Leben gerufen. Im Rahmen dessen sollen Laichgewässer verbessert, Straßenübergänge gesichert und Fallen (z.B.: Weideroste) unschädlich gemacht werden.

Die jetzt in Gambach und anschließend in der Stadtbibliothek Marktheidenfeld gezeigte Wanderausstellung ist ein Teil des Kooperationsprojekts „Artenhilfsprogramm für den Feuersalamander in Bayern“ zwischen dem BUND Naturschutz (BN), dem Landesbund für Vogel- und Naturschutz (LBV) und dem Landesverband für Amphibien- und Reptilienschutz in Bayern (LARS) und wird aus Mitteln der Landschaftspflege- und Naturparkrichtlinie des Bayerischen Ministeriums für Umwelt und Verbraucherschutz gefördert.